

Anlage A – Modulhandbuch

Inhaltsverzeichnis

Anlage A – Modulhandbuch.....	0
101 – Gebäudegestaltung für Facility Manager.....	2
102 – Angewandte Baustofflehre im Facility Management.....	5
103 – Betriebswirtschaftliche Grundlagen des Facility Managements.....	7
104 – Angewandte Informatik im Facility Management I.....	9
201 – Facility Management und CAFM I.....	11
202 – Kaufmännisches Gebäudemanagement I / Corporate Real Estate Management I.....	13
203 – Infrastrukturelles Gebäudemanagement.....	16
204 – Technisches Gebäudemanagement I.....	18
301 – Facility Management und CAFM II / Projektmanagement.....	20
302 – Kaufmännisches Gebäudemanagement II.....	22
303 – Corporate Real Estate Management II.....	24
304 – Präsentation und Rhetorik, Personalführung.....	25
305 – Technisches Gebäudemanagement II / Energiemanagement.....	27
306 – Gebäudeautomation.....	29
307 – Angewandte Informatik im Facility Management II.....	31
401 – Fachtagung.....	33
402 – Master-Thesis und Kolloquium.....	34

Modulbezeichnung	101 – Gebäudegestaltung für Facility Manager
Thema	Grundlagen des Gebäudeentwurfs und Beurteilung von Gebäudeentwürfen und Konstruktionen aus Sicht des Facility Managements
Modulverantwortlicher Dozent	<p>Prof. Dr. Thomas Römhild</p> <p>Anschrift: Hochschule Wismar, Philipp-Müller Str. 14, 23966 Wismar</p> <p>Telefon: 03841 753-7602</p> <p>Email: thomas.roemhild@hs-wismar.de</p>
Weitere Dozentin	<p>Dr.-Ing. Antje Bernier</p> <p>Anschrift: Hochschule Wismar, Philipp-Müller Str. 14, 23966 Wismar</p> <p>Telefon: 03841 753- 7185</p> <p>Email: antje.bernier@hs-wismar.de</p>
Inhalt	<p>Das Wissen um das Gesamtsystem Bauwerk, die Grundkenntnisse über die Fügung von Tragwerk, Hülle und Raum, die damit verbundenen physikalischen Grundregeln und die rechtlichen Rahmenbedingungen sind die Voraussetzungen für die Fähigkeit zur praktischen Umsetzung architektonischer Absichten. Im Laufe der Lehrveranstaltung soll Verständnis dafür geweckt werden, dass dem Gebäudeentwurf ein Abwägungs- und Optimierungsprozess zugrunde liegt, der unter Einbeziehung von physikalischen und funktionsrelevanten Notwendigkeiten zur Gestaltung des Gebäudes führte. An Beispielen aus der Konstruktion und der Nutzung sollen die Abhängigkeiten entwurfsbestimmender Faktoren dargestellt und von den Studierenden erarbeitet werden.</p> <p>Nach der eingehenden Betrachtung des Entwurfsprozesses wird der Blick beispielhaft auf einen Teil dieses Prozesses gelenkt. Mit dieser Abgrenzung wird die notwendige Tiefe als Bestandteil des ganzheitlichen Entwerfens in einem von vielen Bereichen gezeigt. Als Beispiel wird das Grundverständnis für Anforderungen an das barrierefreie Bauen geweckt.</p> <p>Mit der Analyse eines bestehenden öffentlichen Gebäudes mit einer Checkliste, soll eine im Studienbrief vorgestellte und in der Präsenz erläuterte Bewertungsmatrix zur Barrierefreiheit angewandt werden. Daraus können kurz-, mittel- und langfristige Aufgaben zur Konzeption und Planung von Umbaumaßnahmen abgeleitet werden. Hoher Wert wird beispielhaft auf die Erarbeitung von Kriterien gelegt, die sich neben der Verbesserung von Aspekten der Barrierefreiheit positiv auf andere Bereiche auswirken können.</p> <p>Aufbauend auf Analysen von gebauten Beispielen und daraus gewonnenen Erkenntnissen sollen erste Überlegungen zur Entwicklung eigenständiger Konzepte für Optimierungsprozesse angestellt werden.</p>

<p>Modulziel / Angestrebte Lern-ergebnisse</p>	<p>Kenntnisse: zur Arbeitsweise und zum Wertesystem der Architekt_innen und zum Entwerfen als Prozess werden verschiedene Erkenntnisse erzielt und der Unterschiede und Abgrenzungen zur im künftigen Arbeitsfeld im FM herausgearbeitet. Es geht nicht darum, die Aufgaben der Architekt_innen zu übernehmen, sondern deren Ergebnisse richtig zu interpretieren und durch Folgemaßnahmen in den darauf folgenden Nutzungs- und Umbaumaßnahmen nicht zu gefährden. Zusätzlich wird das Teambewusstsein in den Zeiten der Kooperation gestärkt. Das Beispiel Barrierefreiheit bietet aktuelle Fragestellungen, die den Nachhaltigkeitskriterien des DGNB zuzuordnen sind, und die Kompetenzen der Studierenden bei der Umsetzung aktueller Bauaufgaben stärken. Die Grundsätze zum Barrierefrei Planen schaffen das Grundverständnis für Anforderungen, die Geh- und Sehbehinderte, betagte Menschen oder auch Kinder an die Nutzung eines Gebäudes stellen.</p> <p>Fertigkeiten: Künftige FM sollen am Beispiel der baulichen Barrierefreiheit von öffentlichen Gebäuden die Möglichkeiten der Einflussnahme auf den Entwurf von Gebäuden unter Berücksichtigung von Menschen mit Sehbehinderungen, von Hörbehinderungen und motorischen Einschränkungen erkennen lernen. Die Sichtweise auf scheinbar bekannte Gebäude wird verändert. Der Blick auf Details ist eine Schule des Sehens.</p> <p>Kompetenzen: In dieser Lehreinheit sollen die Studierenden ihr ganzheitliches Verständnis für Gebäude und den Planungsprozess erweitern. Durch das Erlernen und Erproben analytischer Methoden soll selbstständig Wissen um den Einfluss der Gebäudekonzeption für das Facility Management erworben werden. Dabei wird die Umsetzung der Barrierefreiheit in bestehenden öffentlichen Gebäuden beispielhaft thematisiert.</p>
<p>Lehr- und Lernform</p>	<p>Selbststudium / Seminaristischer Unterricht / Telefonkonferenzen</p>
<p>Empfohlene Voraussetzungen</p>	
<p>Dauer</p>	<p>1 Semester mit 26 Wochen</p>
<p>Angebotsturnus</p>	<p>Jährlich im Wintersemester (1. Semester)</p>
<p>Arbeitsaufwand</p>	<p>125 Stunden (10 P – 5 TK – 110 S)</p>
<p>Leistungspunkte</p>	<p>5 CP</p>
<p>Form und Umfang der studienbegleitenden Prüfungen</p>	<p>Projektarbeit oder Alternative Prüfungsleistung</p>
<p>Zahl der zugelassenen Teilnehmer</p>	<p>Seminaristischer Unterricht 25</p>

Literatur	Bernier, A.: Studienanweisung Gebäudeentwurf und Konstruktion Althaus, Dirk: Fibel zum konstruktiven Entwerfen; Bauwerk Verlag Berlin 2011 (ISBN: 978-3410215240) Isabella Skiba, Rahel Züger: Basics Barrierefrei Planen; Birkhäuser Verlag 2009 (ISBN: 978-3764389581)
------------------	--

Name des Moduls	102 – Angewandte Baustofflehre im Facility Management
Thema	Grundlagen der Baustoffkunde (FM), Stoffeigenschaften, bauphysikalische / bauchemische Grundlagen der Bauwerksdiagnostik im Facility Management
Modulverantwortliche Dozentin	Prof. Dr. rer. nat. Claudia von Laar Anschrift: Hochschule Wismar, Philipp-Müller Str. 14, 23966 Wismar Telefon: 03841 753-7547, Email: claudia.von_laar@hs-wismar.de
Weitere Dozentin	Dr.-Ing. Natalia Lesnych Anschrift: Hochschule Wismar, Philipp-Müller Str. 14, 23966 Wismar Email: nathalia.lesnych@wings.hs-wismar.de
Inhalt	Das Modul Baustofflehre setzt sich zu gleichen Teilen aus den Fächern Baustoffkunde und Bauwerksdiagnostik zusammen. Teilmodul Baustoffkunde: Kunststoffe, Dämmstoffe, Holz, Holzwerkstoffe, Bauglas, Beschichtungen / Anstriche, anorganische Bindemittel und Wandbaustoffe im Bereich Facility Management Teilmodul Bauwerksdiagnostik: Umwelteinflüsse auf den Zustand von Gebäuden, Feuchte- und Salztransport in Bauteilen, Zerstörungsmechanismen, Feuchte- und Salzanalytik zur Bewertung des Durchfeuchtungs- und Versalzungszustandes, Bautenschutzprodukte und -verfahren mit dem Schwerpunkt Feuchtigkeitsschutz /Bauwerksabdichtungen
Modulziel / Angestrebte Lernergebnisse	Im Teilmodul Baustoffkunde erwerben die Studierenden Fach- und Anwendungskenntnisse (Handelsformen, Eigenschaften, Anwendungsbereiche) zu häufig eingesetzten Wand- und Innenbaustoffen. Sie sind in der Lage ihre Baustoffkenntnisse bei der Bestandserfassung von Bauwerken einzusetzen und Baustoffe unter dem Gesichtspunkt des Gebäudemangements zu bewerten. Im Planungs- und Bauprozess können sie geeignete Baustoffe auswählen und einsetzen. Im Teilmodul Bauwerksdiagnostik erwerben die Studierenden theoretische Grundkenntnisse sowie praktische Fertigkeiten der Diagnostik und Instandsetzung von Bauwerken. Nach erfolgreichem Absolvieren des Teilmoduls werden die Studierenden in der Lage sein, elementare analytische Untersuchungen am Bauwerk und im Labor selbstständig durchzuführen, entsprechende Kenngrößen zu bestimmen und gewonnene Ergebnisse zur Beurteilung des Durchfeuchtungs- und Versalzungszustandes von Bauwerken zu bewerten.

	Die erworbenen Faktenwissen dienen dem Zweck der Ermittlung des Gebäudezustandes hinsichtlich der evtl. notwendigen Sanierungsmaßnahmen (z. B. Trocknung und/oder Entsalzung). Die Studierenden werden dabei fähig, die dafür geeignete Baustoffe und Verfahren zu wählen.
Lehr- und Lernform	Selbststudium / Seminaristischer Unterricht / Telefonkonferenzen
Empfohlene Voraussetzungen	-
Dauer	1 Semester mit 26 Wochen
Angebotsturnus	Jährlich im Wintersemester (1. Semester)
Arbeitsaufwand	125 Stunden (20 P – 5 TK – 100 S)
Leistungspunkte	5 CP
Form und Umfang der studienbegleitenden Prüfungen	2 Klausurarbeiten je 90 Minuten
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	Seminaristischer Unterricht 25
Literatur	Von Laar, C.: Studienanweisung Baustofflehre I Backe/Hiese/Möhring: Baustoffkunde; Werner Verlag München 2012 (ISBN 978-3804145177) Lesnych, N.: Studienanweisung Baustofflehre II Lesnych, N.: Studienbrief Baustofflehre II

Name des Moduls	103 – Betriebswirtschaftliche Grundlagen des Facility Managements
Thema	Grundlagen betriebswirtschaftlicher Prozesse im Facility Management
Modulverantwortlicher Dozent	<p>Prof. Dr. Olaf Bassus</p> <p>Anschrift: Hochschule Wismar, Philipp-Müller Str. 14, 23966 Wismar</p> <p>Telefon: 03841 / 753-7537</p> <p>Email: olaf.bassus@hs-wismar.de</p>
Weiterer Dozent	<p>Dipl.-Kfm. Stephan Beier</p> <p>Anschrift: Im Dorfe 10 23968 Zierow</p> <p>Email: stephan.beier@wings.hs-wismar.de</p>
Inhalt	<p>Methoden, Formen und Leistungsprozesse der BWL, Grundbegriffe des betrieblichen Rechnungswesens und betriebliche Hauptkennziffern.</p> <p>Besondere Schwerpunkte stellen die Themenbereiche Entscheidungstheorie, Rechnungswesen, Finanzwirtschaft, Ziele und Strategien sowie Anwendungsmöglichkeiten von Kennziffern dar.</p> <p>Konstitutive Faktoren, wie Standortwahl, Rechtsform und Unternehmenszusammenschlüsse werden an Beispielen erläutert.</p>
Modulziel / Angestrebte Lernergebnisse	<p>Die Studenten beherrschen grundlegende Fachkenntnisse der Betriebswirtschaftslehre und sind in der Lage, diese bei der Entscheidungsfindung im Gebäudemanagement praktisch anzuwenden.</p> <p>Die Teilnehmer erkennen betriebswirtschaftliche Grundzusammenhänge im Unternehmen und sind insbesondere in der Lage, mit den wichtigsten betriebswirtschaftlichen Kennziffern zu arbeiten und diese aktuell in ihrem Arbeitsumfeld einzubringen.</p> <p>Schwerpunkte stellen dabei Umsatz, Kosten, Gewinn, Rentabilität und Liquidität dar. Entscheidungstheoretische Grundmodelle können praxisrelevant eingesetzt werden. Rechtsformen und Unternehmenszusammenschlüsse werden bewertet und kritisch eingeordnet.</p>
Lehr- und Lernform	Selbststudium / Seminaristischer Unterricht / Telefonkonferenzen
Empfohlene Voraussetzungen	-
Dauer	1 Semester mit 26 Wochen
Angebotsturnus	Jährlich im Wintersemester (1. Semester)
Arbeitsaufwand	125 Stunden (10 P – 5 TK - 110 S)

Leistungspunkte	5 CP
Form und Umfang der studienbegleitenden Prüfungen	Klausurarbeit 120 min
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	Seminaristischer Unterricht 25
Literatur	<p>Bassus, O.: Studienanweisung Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre</p> <p>Dietmar Vahs/Jan Schäfer-Kunz: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre; Schäffer-Poeschel Verlag 2012 (ISBN: 978-3791029320)</p>

Name des Moduls	104 – Angewandte Informatik im Facility Management I
Thema	Anwendung von Standardsoftware in Facility – Management - Prozessen
Modulverantwortlicher Dozent	Prof. Dr. rer. nat. Dr.-Ing. habil. Klaus Fehlauer Anschrift: Hochschule Wismar, Philipp-Müller Str. 14, 23966 Wismar Telefon: 03841 753-7549, Email: klaus-uwe.fehlauer@hs-wismar.de
Weiterer Dozent	Dr. Walter Haunschild Anschrift: Hofgängerweg 17, 18059 Papendorf Email: walter.haunschild@wings.hs-wismar.de
Weiterer Dozent	Dipl.-Ing. (TU) Ralf Rieckhof Anschrift: pit-cup GmbH, Lankower Str. 6, 19057 Schwerin Telefon: 0385 48504-12 Email: Ralf.Rieckhof@pit.de
Inhalt	Grundlagen Softwarekonzepte Grundlagen CAD (AutoCAD 2D) Datenbanken (MS Access, Jet SQL) MS Excel (Unterstützung in der Problemlösung, Vorlaufdateien erstellen, Pivottabellen, benutzerdefinierte Prozeduren, Makroprogrammierung) Einführung CAFM (Grundlagen und Datenerfassung)
Modulziel / Angestrebte Lernergebnisse	Die Studierenden werden in die Lage versetzt gängige Standardsoftware zur Unterstützung im Bereich des Facility Management einzusetzen. Sie können mit den jeweiligen Programmen umgehen und können sie zur Aufgabenbewältigung und Problemlösung nutzen. Sie sind in der Lage Zeichnungen in AutoCAD zu lesen und zu erstellen. Die Studierenden sind mit den Grundbegriffen des CAFM vertraut und in der Lage Datenerfassungen themen- und anwendungsbezogen durchzuführen und an gestellten Aufgaben auszurichten.
Lehr- und Lernform	Selbststudium / Seminaristischer Unterricht / Telefonkonferenzen
Empfohlene Voraussetzungen	-
Dauer	1 Semester mit 26 Wochen

MASTER FERNSTUDIENGANG FACILITY MANAGEMENT

Angebotsturnus	Jährlich im Wintersemester (1. Semester)
Arbeitsaufwand	125 Stunden (10 P – 5 TK – 110 S)
Leistungspunkte	5 CP
Form und Umfang der studienbegleitenden Prüfungen	Klausurarbeit 120 min oder Alternative Prüfungsleistung
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	Seminaristischer Unterricht 25
Literatur	Fehlauer, K.-U. / Schwarz, W./Haunschild. W.: Studienbrief Grundlagen Informatik Rieckhof, R.: Studienbrief Einführung CAFM

Name des Moduls	201 – Facility Management und CAFM I
Thema	Grundkenntnisse zu Aufgaben, Strategien und Disziplinen des Facility Management und Schnittstellen zu anderen Managementdisziplinen, sowie Grundkenntnisse des Einsatzes von IT im Facility Management (CAFM-Systeme, computerunterstütztes Facility Management)
Modulverantwortlicher Dozent	Prof. Dr. rer. nat. Dr.-Ing. habil. Klaus Fehlauer Anschrift: Hochschule Wismar, Philipp-Müller Str. 14, 23966 Wismar Telefon: 03841 753-7549, Email: klaus-uwe.fehlauer@hs-wismar.de
Weiterer Dozent	Dipl.-Ing. Marcus Schunke Anschrift: Dussmann Stiftung & Co. KGaA, Friedrichstraße 90 10117 Berlin Telefon: 030 2025-1359 Email: marcus.schunke@dussmann.de
Inhalt	Grundkenntnisse (Grundlagen und unterschiedliche Philosophien) des Facility Management und CAFM (Computerunterstütztem FM). Überblick über das kaufmännische, technische und infrastrukturelle Management von Immobilien, sowie Organisationsstrukturen des Facility Management. Abgrenzung des Facility Management zu anderen Managementaufgaben in Unternehmen und Aufzeigen der Bedeutung, der Aufgaben und der Schnittstellen. Betrachtung des Prozessgedankens und des Lebenszyklus der Immobilie, der Konzepte von Informationstransparenz und Ganzheitlichkeit. Vermittlung von Grundkenntnissen zu unterschiedlichen Bedeutungen des Facility Management in den Wertschöpfungsketten von Unternehmen und den unterschiedlichen Berufsfeldern für Facility Manager (Zuordnung der einzelnen Studieninhalte)
Modulziel / Angestrebte Lernergebnisse	Die Studierenden kennen die Grundlagen und unterschiedlichen Philosophien des Facility Management und CAFM. Sie kennen die Schnittstellen zum kaufmännischen, technischen und infrastrukturellen Management von Immobilien und sind in der Lage die unterschiedlichen Aufgaben eines Facility Managers in die jeweiligen Wirkungszusammenhänge einzuordnen und zu bewerten.
Lehr- und Lernform	Selbststudium / Seminaristischer Unterricht / Telefonkonferenzen
Empfohlene Voraussetzungen	101 – Gebäudegestaltung für Facility Manager 104 – Angewandte Informatik im Facility Management I

MASTER FERNSTUDIENGANG FACILITY MANAGEMENT

Dauer	1 Semester mit 26 Wochen
Angebotsturnus	Jährlich im Sommersemester (2. Semester)
Arbeitsaufwand	125 Stunden (10 P – 5 TK – 110 S)
Leistungspunkte	5 CP
Form und Umfang der studienbegleitenden Prüfungen	Klausurarbeit 90 min oder Alternative Prüfungsleistung
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	Seminaristischer Unterricht 25
Literatur	Schunke, M.: Studienanweisung Facility Management und CAFM I Krimmling, J.: Facility Management Strukturen und methodische Instrumente; Fraunhofer Irb Stuttgart 2013 (ISBN: 978-3816787563)

Name des Moduls	202 – Kaufmännisches Gebäudemanagement I / Corporate Real Estate Management I
Thema	Vertrags- und Grundstücksrecht / Bau- und Vertragsrecht / Grundlagen der Bauwirtschaft und des Corporate Real Estate Management
Modulverantwortlicher Dozent	Prof. Dr. iur. Karl Wolfhart Nitsch Anschrift: Hochschule Wismar, Philipp-Müller Str. 14, 23966 Wismar Telefon: 03841 753-7158, Email: wolfhart.nitsch@hs-wismar.de
Weiterer Dozent	Prof. Dr.-Ing. Marcus Hackel Anschrift: Hochschule Wismar, Philipp-Müller Str. 14, 23966 Wismar Telefon: 03841 753-7197, Email: marcus.hackel@hs-wismar.de
Weiterer Dozent	Dr.- Ing. Wieland Kirchner Anschrift: Bauberatungskanzlei Schweriner Str. 10, 23970 Wismar Telefon: 03841 213251 Email: Bauberatung-Dr.Kirchner@t-online.de
Inhalt	Grundlagen des Wirtschaftsvertragsrechts, Rechtsgeschäfte, Sachenrecht, Grundstücks- und Immobilienrecht, Geschäftsraummiete, privates Baurecht, öffentliches Baurecht, Betreiberverantwortung Europäisches Vergaberecht, Vertragsrecht, Lasten, HOAI, Unterschiedliche Methoden der Wirtschaftlichkeitsberechnung für Bauinvestitionen und Einzelkonstruktionen Klassische Kostenplanung im Hochbau (Investitionskosten und Baunutzungskosten), Ausschreibung, Vergabe und Abrechnung von Bau- und anderen Leistungen, Wertermittlungen bei Grundstücken und Gebäuden (incl. Beleihungswertermittlung etc.), Berechnung von Wohn- und Gewerbeflächen, Ablaufplanung und -steuerung, Nachtragsmanagement, Risikomanagement Modulbestandteil CREM I: Aufbauend auf den Grundlagen des CREM steht in diesem Modulbestandteil vor allem die strategische Herangehensweise für das Management von Immobilienportfolios im Vordergrund, die der wachsenden Bedeutung des Stellenwertes von Immobilien in der Unternehmensführung gerecht werden soll.

<p>Modulziel / Angestrebte Lerner- gebnisse</p>	<p>Die Studierenden erwerben Kenntnisse im Wirtschaftsvertrags- und Grundstücksrecht, im privaten und im öffentlichen Baurecht sowie im Bereich der Bauwirtschaft und des Corporate Real Estate Management.</p> <p>Die Studierenden erlernen methodische und zielgerichtete Konzepte zum Verständnis der Grundstrukturen der in der Praxis vorkommenden maßgeblichen und wichtigen Vertragstypen des Fachgebiets.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, den Umgang mit einzelnen bedeutsamen Vertragstypen des Wirtschaftsvertrags-, des Bau- und des Grundstücksrechts zu praktizieren.</p> <p>Den Studierenden wird die Fähigkeit zur Erreichung einer interessengerechten Vertragsgestaltung vor dem Hintergrund praxisrelevanter Kenntnisse auf dem Gebiet des Wirtschaftsvertrags- und Grundstücksrechts, des privaten und im öffentlichen Baurechts, der Betreiberverantwortung sowie im Bereich der Bauwirtschaft und des CREM vermittelt.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, ein Klima offener Kommunikation und konstruktiver Auseinandersetzung mit wirtschaftlichen und rechtlichen Problemen des Fachgebiets zu schaffen.</p> <p>Die Studierenden werden befähigt, durch Schaffung problem- und praxisrelevanter Handlungskompetenz gegenseitiges Vertrauen bei Vertragsverhandlungen und Vertragsgestaltungen im Wirtschaftsvertrags-, Bau- und Grundstücksrecht zu erreichen.</p> <p>Modulbestandteil CREM I: Die Studierenden kennen und verstehen die Rahmenbedingungen zum Ist-Zustand des Immobilienmanagements, den Stellenwert von Immobilien in der Unternehmensführung, die aktuellen Defizite im Immobilienmanagement, die grundlegenden globalen markt- und gesellschaftlichen Entwicklungen und ihre Folgen auf Immobilien und die Notwendigkeit einer Re- Orientierung im Immobilien Management.</p> <p>Auf der Basis des Verständnisses über die Bedeutung einer systematischen Zielplanung im Immobilienmanagement, der Bedeutung der Strategieebene und der strategischen Optionen im CREM werden sie befähigt, Ansatzpunkte eines modernen Immobilienmanagements und strategische Konzepte im CREM zu erarbeiten.</p>
<p>Lehr- und Lernform</p>	<p>Selbststudium / Seminaristischer Unterricht / Telefonkonferenzen</p>
<p>Empfohlene Voraussetzungen</p>	<p>103 – Betriebswirtschaftliche Grundlagen des Facility Managements</p>
<p>Dauer</p>	<p>1 Semester mit 26 Wochen</p>
<p>Angebotsturnus</p>	<p>Jährlich im Sommersemester (2. Semester)</p>

Arbeitsaufwand	175 Stunden (25P – 5 TK – 145 S)
Leistungspunkte	7 CP
Form und Umfang der studienbegleitenden Prüfungen	2 Klausurarbeiten je 90 min, 1 Klausurarbeit 120 min
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	Seminaristischer Unterricht 25
Literatur	<p>Nitsch, W.: Studienanweisung KGM I / CREM I Teil Baurecht</p> <p>Nitsch, W.: Fallsammlung KGM I / CREM I Teil Baurecht</p> <p>Nitsch, W.: Foliensammlung KGM I / CREM I Teil Baurecht</p> <p>Führich, Ernst R.: Wirtschaftsprivatrecht; Verlag Franz Vahlen 2012 (ISBN: 978-3800639441)</p> <p>Hackel, M.: Studienanweisung KGM I / CREM I Teil CREM</p> <p>Schulte / Schäfers: Handbuch Corporate Real Estate Management; Immobilien Manager Verlag 2004 (ISBN: 978-3899841046)</p> <p>Kirchner, W.: Studienanweisung KGM I / CREM I Teil Bauwirtschaft</p> <p>Kirchner, W.: Studienbrief KGM I / CREM I Teil Bauwirtschaft</p> <p>Möller, D.-A. / Kalusche, W.: Planungs- und Bauökonomie; Oldenbourg Wissensch.Verlag 2013 (ISBN: 978-3486721256)</p>

Name des Moduls	203 – Infrastrukturelles Gebäudemanagement
Thema	Infrastrukturelles Gebäudemanagement mit seinen Inhalten, Dienstleistungen, Organisationsstrukturen
Modulverantwortlicher Dozent	Prof. Dr. rer. nat. Dr.-Ing. habil. Klaus Fehlauer Anschrift: Hochschule Wismar, Philipp-Müller Str. 14, 23966 Wismar Telefon: 03841 753-7549, Email: klaus-uwe.fehlauer@hs-wismar.de
weiterer Dozent	Robert Thuro M. Sc. Anschrift: Saseler Chaussee 255 22393 Hamburg Telefon: 040 6461 8935 Email: Robert.Thuro@otto.de
Inhalt	Leistungsportfolio nach DIN: <ul style="list-style-type: none"> • Verpflegungsdienste • DV-Dienstleistungen • Gärtnerdienste • Hausmeisterdienste • Interne Postdienste • Kopier- und Druckereidienste • Parkraumbetreiberdienste • Sicherheitsdienste • Umzugsdienste • Waren- und Logistikdienste • Winterdienste • Zentrale Kommunikationsdienste • Entsorgen • Versorgen Erweitertes Leistungsspektrum nach GEFMA: <ul style="list-style-type: none"> • Schädlingsbekämpfung • Wäschereidienste • Fuhrpark- und KFZ-Dienste
Modulziel / Angestrebte Lernergebnisse	Die Studenten können das Infrastrukturelle Gebäudemanagement in den Gesamtkontext des Facility Management einordnen und kennen die Schnittstellen zum Flächenmanagement und Beschwerdemanagement sowie den Bezug zur Nachhaltigkeit Die Studenten erwerben Grundkenntnisse im Bereich des infrastrukturellen Gebäudemanagement und dessen Dienstleistungen. Sie kennen die Inhalte der einzelnen Leistungsbereiche und deren Vernetzung untereinander. Sie sind in der Lage diese Kenntnisse in Strukturen und Managementprozesse umzusetzen.
Lehr- und Lernform	Selbststudium / Seminaristischer Unterricht / Telefonkonferenzen

Empfohlene Voraussetzungen	
Dauer	1 Semester mit 26 Wochen
Angebotsturnus	Jährlich im Sommersemester (2. Semester)
Arbeitsaufwand	100 Stunden (15 P – 5 TK – 80 S)
Leistungspunkte	4 CP
Form und Umfang der studienbegleitenden Prüfungen	Klausurarbeit 90 min oder Alternative Prüfungsleistung
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	Seminaristischer Unterricht 25
Literatur	Thuro, R.: Studienbrief Infrastrukturelles Gebäudemanagement

Name des Moduls	204 – Technisches Gebäudemanagement I
Thema	Grundlagen Technisches Gebäudemanagement
Modulverantwortlicher Dozent	Prof. Dr.-Ing. habil. Herbert Müller Anschrift: Hochschule Wismar, Philipp-Müller Str. 14, 23966 Wismar Telefon: 03841 753-7315 Email: herbert.mueller@hs-wismar.de
weiterer Dozent	Sven Heinrich M. Sc. Anschrift: STRABAG Property und Facility Services GmbH, Schwaaner Landstr. 10, 18055 Rostock Telefon: 0381 4960 660 Email: sven.heinrich@strabag-pfs.com
Inhalt	Anlagenkomponenten und Anlagensysteme der technischen Gebäudeausrüstung Grundlagen der Instandhaltung Instandhaltungsaspekte bei Entwicklung, Konstruktion und Produktion bzw. Herstellung Instandhaltungsmanagement Wirtschaftlichkeit und Controlling Sonstige technische Dienstleistungen
Modulziel / Angestrebte Lernergebnisse	Die Studenten lernen die Anlagenkomponenten und Anlagensysteme der Technischen Gebäudeausrüstung kennen und verstehen die Grundlagen des Betriebes der Anlagen sowie deren Instandhaltung. Nach Abschluss des Moduls sind die Studenten in der Lage Instandhaltungsaspekte bei Entwurf, Bau und Betrieb von Gebäuden zu beachten und können ein Instandhaltungsmanagement für ein Gebäude bzw. eine Anlage unter Beachtung von Wirtschaftlichkeits- und Qualitätsmanagementaspekten entwickeln.
Lehr- und Lernform	Selbststudium / Seminaristischer Unterricht / Telefonkonferenzen
Empfohlene Voraussetzungen	-
Dauer	1 Semester mit 26 Wochen
Angebotsturnus	Jährlich im Sommersemester (2. Semester)
Arbeitsaufwand	100 Stunden (15 P – 5 TK – 80 S)
Leistungspunkte	4 CP
Form und Umfang der	Klausurarbeit 90 min oder Alternative Prüfungsleistung

studienbegleitenden Prüfungen	
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	Seminaristischer Unterricht 25
Literatur	Heinrich, S.: Studienbrief Technisches Gebäudemanagement I

Name des Moduls	301 – Facility Management und CAFM II / Projektmanagement
Thema	Vertiefung Facility Management und CAFM sowie dessen praktische Anwendung /Grundlagen Projektmanagement
Modulverantwortlicher Dozent	Prof. Dr. rer. nat. Dr.-Ing. habil. Klaus Fehlauer Anschrift: Hochschule Wismar, Philipp-Müller Str. 14, 23966 Wismar Telefon: 03841 753-7549, Email: klaus-uwe.fehlauer@hs-wismar.de
Weiterer Dozent	Dipl.-Ing. Marcus Schunke Anschrift: Dussmann Stiftung & Co. KGaA, Friedrichstraße 90 10117 Berlin Telefon: 030 2025-1359 Email: marcus.schunke@dussmann.de
Inhalt	Weiterführende Vertiefung des Moduls Facility Management I und CAFM I Grundlagen des Projektmanagements (von der Projektidee bis zur Inbetriebnahme, Projektorganisation, Informationswesen, Entscheidungs- und Optimierungshilfen, Terminplanung, Qualitätsmanagement, Konfliktmanagement, Zeitmanagement)
Modulziel / Angestrebte Lern- ergebnisse	Die Studierenden haben weiterführende Kenntnisse im Facility Management und CAFM Sie kennen die Grundlagen des Projektmanagements und können ihre Kenntnisse auf das Facility Management anwenden. Die Studierenden sind befähigt Prozesse des Facility Managements zu analysieren, zu planen und zu steuern. Sie können die Prozesse unter Einsatz von CAFM optimieren und in die Prozesse des digitalen Planen, Bauen und Bewirtschaften einordnen.
Lehr- und Lernform	Selbststudium / Seminaristischer Unterricht / Telefonkonferenzen
Empfohlene Voraussetzungen	201 – Facility Management und CAFM I
Dauer	1 Semester mit 26 Wochen
Angebotsturnus	Jährlich im Wintersemester (3. Semester)
Arbeitsaufwand	150 Stunden (20 P – 5 TK – 125 S)
Leistungspunkte	6 CP
Form und Umfang der studienbegleitenden	Projektarbeit oder Alternative Prüfungsleistung oder Klausurarbeit 120 min

MASTER FERNSTUDIENGANG FACILITY MANAGEMENT

Prüfungen	
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	Seminaristischer Unterricht 25
Literatur	Schunke, M.: Studienanweisung Facility Management und CAFM I I May, M.: IT im Facility Management; Springer Verlag 2013 (ISBN: 978-3642305016)

Name des Moduls	302 – Kaufmännisches Gebäudemanagement II
Thema	Finanzierung und Investition / Rechnungswesen, Bilanzierung und Kosten- und Leistungsrechnung
Modulverantwortlicher Dozent	Prof. Dr. Olaf Bassus Anschrift: Hochschule Wismar, Philipp-Müller Str. 14, 23966 Wismar Telefon: 03841 / 753-7537 Email: olaf.bassus@hs-wismar.de
Weiterer Dozent	Dipl.-Kfm. Stephan Beier Anschrift: Im Dorfe 10 23968 Zierow Email: stephan.beier@wings.hs-wismar.de
Inhalt	Grundlagen der Finanzwirtschaft, Aufstellung und Bewertung von Finanzplänen, Organisation von Formen der Finanzierung, Methoden der Investitionsrechnung, Berechnung, Bewertung und Beurteilung von Investitionsprojekten anhand Statischer und Dynamischer Investitionsrechenverfahren. Aufbau des Rechnungswesens, Kostentheoretische Grundlagen, Kostenarten-, Kostenträger- und Kostenstellenrechnung, Innerbetriebliche Leistungsverrechnung, Deckungsbeitragsrechnung, Kalkulationsverfahren, Flexible Plankostenrechnung.
Modulziel / Angestrebte Lernergebnisse	Die Studenten werden befähigt, eigenständig in ihrem beruflichen Umfeld, Kenntnisse der Finanzrechnung, der Investitionsrechnung und des Rechnungswesens praxisrelevant anzuwenden. Praktische Probleme der Kostenrechnung und Kalkulation, die Bewertung betrieblicher Leistungserbringung und der Kostenstrukturen werden beherrscht. Die Teilnehmer sind in der Lage, eigenständig Finanzpläne aufzustellen und Finanzierungsmodelle zu bewerten. Ziel ist das selbständige Anwenden von Investitionsrechenverfahren für konkrete betriebliche Anwendungen, die Durchführung von Kosten- und Preiskalkulationen, sowie die Bewertung innerbetrieblicher Kostenstellen.
Lehr- und Lernform	Selbststudium / Seminaristischer Unterricht / Telefonkonferenzen
Empfohlene Voraussetzungen	202 – Kaufmännisches Gebäudemanagement I / Corporate Real Estate Management I
Dauer	1 Semester mit 26 Wochen
Angebotsturnus	Jährlich im Wintersemester (3. Semester)
Arbeitsaufwand	150 Stunden (20 P – 5 TK – 125 S)

Leistungspunkte	6 CP
Form und Umfang der studienbegleitenden Prüfungen	Klausurarbeit 120 min
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	Seminaristischer Unterricht 25
Literatur	<p>Bassus, O.: Studienanweisung Kaufmännisches Gebäudemanagement II</p> <p>Weber, J. / Weißenberger, B.: Einführung in das Rechnungswesen; Schäffer-Poeschel Verlag 2010 (ISBN: 978-3791029238)</p> <p>Zantow, R./Dinauer J.: Finanzwirtschaft der Unternehmung; Pearson Studium Verlag 2011 (ISBN: 978-3868940510)</p>

Name des Moduls	303 – Corporate Real Estate Management II
Thema	Vertiefung Corporate Real Estate Management
Modulverantwortlicher Dozent	Prof. Dr.-Ing. Marcus Hackel Anschrift: Hochschule Wismar, Philipp-Müller Str. 14, 23966 Wismar Telefon: 03841 753-7197, Email: marcus.hackel@hs-wismar.de
Inhalt	Im Vertiefungsmodul CREM II werden detaillierte managementorientierte Erkenntnisse im Immobilienmanagement von Unternehmensimmobilien vermittelt. Der Focus liegt dabei auf besonderen innovativen Ansätze und Trends des CREM, Aspekten des Controlling und Best Practice Praxisbeispielen im CREM.
Modulziel / Angestrebte Lernergebnisse	Die Studierenden kennen und verstehen innovative Ansätze des CREM wie Green CREM, CSR, Corporate Architecture, Brand Hubs und PREM. Auf der Basis des Verständnisses von aktuellen Entwicklungen wie der Shareholder Value Analyse, dem Stakeholder Value Konzept, der Monetarisierung von CREM und aktuellen Controlling Ansätzen wie der Balanced Scorecard sind sie in der Lage, die Vielschichtigkeit aktueller Entwicklungen im CREM differenziert zu analysieren und eigenständig innovative Konzepte im CREM zu entwickeln.
Lehr- und Lernform	Selbststudium / Seminaristischer Unterricht / Telefonkonferenzen
Empfohlene Voraussetzungen	202 – Kaufmännisches Gebäudemanagement I / Corporate Real Estate Management I
Dauer	1 Semester mit 26 Wochen
Angebotsturnus	Jährlich im Wintersemester (3. Semester)
Arbeitsaufwand	125 Stunden (10 P – 5 TK – 110 S)
Leistungspunkte	5 CP
Form und Umfang der studienbegleitenden Prüfungen	Klausurarbeit 90 min oder Alternative Prüfungsleistung
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	Seminaristischer Unterricht 25
Literatur	Hackel, M.: Studienanweisung CREM II Schulte / Schäfers: Handbuch Corporate Real Estate Management; Immobilien Manager Verlag 2004 (ISBN: 978-3899841046)

Name des Moduls	304 – Präsentation und Rhetorik, Personalführung
Thema	Präsentation, Rhetorik, Verhandlungsführung, Personalführung
Modulverantwortlicher Dozent	Prof. Dr. Helmut Ernst Anschrift: Am Alten Dorf 20, 19071 Herren Steinfeld Telefon: 0385 486 30 84 Email: helmut.ernst@hs-wismar.de
Inhalt	<p>Präsentationstechniken/Rhetorik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überblick über Rhetorik- und Kommunikationsmodelle • Situationsangemessenheit kommunikativer Situationen • Unterschiede in schriftlicher und mündlicher Kommunikation • Argumentationslehre und Argumentationsstrukturen • Redetechniken und -gliederungen • sprachliche Verständlichkeit und bildliche Assoziativität • extraverbale Wirkungsmittel in Rede und Gespräch (Körpersprache, nonverbale Kommunikation) • Gestaltung von Reden und Vorträgen und unterstützende Gestaltung von Handouts, Mindmaps, PowerPoint Präsentationen • angemessener Medieneinsatz und Visualisierungstechniken insbesondere zu Facility-Managementspezifischen und wirtschaftswissenschaftlichen Kontexten • Kundenorientierte Präsentation von Dienstleistungen aus dem Facility Management Bereich <p>Personalführung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überblick über grundlegende Führungstechniken • Gestaltung von Mitarbeitergesprächen
Modulziel / Angestrebte Lernergebnisse	<p>Nach Abschluss dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, Angebote und Ergebnisse fach- und sachgerecht zu präsentieren, ihre erworbene Kommunikationskompetenz zu nutzen, um sachgerecht zu verhandeln und mit Stimme, Sprache und nonverbalen Elementen in Vorträgen, Gesprächen und Diskussionen kompetent umzugehen.</p> <p>Die Studierenden kennen die Grundlagen der Personalführung und sind in der Lage Mitarbeiter im Sinne der Unternehmensziele einzusetzen, anzuleiten und zu motivieren.</p>
Lehr- und Lernform	Selbststudium / Seminaristischer Unterricht / Telefonkonferenzen
Empfohlene Voraussetzungen	-

MASTER FERNSTUDIENGANG FACILITY MANAGEMENT

Dauer	1 Semester mit 26 Wochen
Angebotsturnus	Jährlich im Wintersemester (3. Semester)
Arbeitsaufwand	75 Stunden (10 P – 5 TK – 60 S)
Leistungspunkte	3 CP
Form und Umfang der studienbegleitenden Prüfungen	Referat / Präsentation oder Alternative Prüfungsleistung
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	Seminaristischer Unterricht 25
Literatur	Ernst, H.: Studienbrief Präsentation und Rhetorik, Personalführung

Name des Moduls	305 – Technisches Gebäudemanagement II / Energiemanagement
Thema	Vertiefung Technisches Gebäudemanagement / Energiemanagement
Modulverantwortlicher Dozent	<p>Prof. Dr.-Ing. habil. Herbert Müller</p> <p>Anschrift: Hochschule Wismar, Philipp-Müller Str. 14, 23966 Wismar</p> <p>Telefon: 03841 753-7315</p> <p>Email: herbert.mueller@hs-wismar.de</p>
weiterer Dozent	<p>Dr.-Ing. Helge Plath</p> <p>Anschrift: Philipsstraße 10, 20099 Hamburg</p> <p>Telefon: 015140005512</p> <p>Email: mail@helge-plath.de</p>
weiterer Dozent	<p>Sven Heinrich M. Sc.</p> <p>Anschrift: STRABAG Property und Facility Services GmbH, Schwaaner Landstr. 10, 18055 Rostock</p> <p>Telefon: 0381 4960 660</p> <p>Email: sven.heinrich@strabag-pfs.com</p>
Inhalt	<p>Vertiefung Technisches Gebäudemanagement I:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Objektplanung (Objektentwicklung, Objektplanung) • Betreiberverantwortung • Objektmanagement (Objektdokumentation, Brandschutz) • Objektbetrieb (Medienversorgung, Umwelt, Trinkwasserhygiene) • Life-Cycle Cost Betrachtung / Lebensdauerkosten, Gewerke der TGA <p>Energiemanagement Teil I</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bestandteile des Energiemanagements und Überblick • Energiemanagementorientierte thermodynamisch-energie technische Grundlagen; Energiekosten, -preise und Kostenoptimierung • Rationelle Energieverwendung und Investitionsrechnung; Ganzheitliche Prozessbilanzierung; Energiespartechniken • Managementinstrumente, darunter <ol style="list-style-type: none"> a) gesetzliche Regelungen b) Energieversorgungskonzepte, Ökoauditierung und Schwachstellenanalyse <p>Energiemanagement Teil II</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rechtliche Rahmenbedingungen u.a. Energieeinsparverordnung, EEWärmeG, etc. • Bilanzierung der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden • Energieanalyse, Energiedesign und Betriebsoptimierung (Vorge-

	<p>hensweise im konkreten Fall incl. Konzeptentwicklung und Machbarkeitsstudie, komplexe Beispiele)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einordnung der Thematik in die Nachhaltigkeitskriterien
Modulziel / Angestrebte Lernergebnisse	<p>Die Studenten erwerben vertiefte Kenntnisse der technischen Gebäudeausstattung und deren Einfluss auf die Gebäudenutzung. Sie sind mit allen Aspekten des baulichen, technischen und organisatorischen Brandschutzes vertraut und können diese konzeptionell umsetzen. Die Studenten kennen die rechtlichen Grundlagen der Trinkwasserversorgung und können diese bei der Planung und dem Betrieb von Wasserversorgungsanlagen anwenden.</p> <p>Sie kennen die Grundlagen der Betreiberverantwortung und können die Betreiberpflichten praktisch umsetzen und rechtssicher dokumentieren.</p> <p>Die Studenten erwerben energetische und wirtschaftliche Kenntnisse, die für das Energiemanagement von Gebäuden unverzichtbar sind, vom Grundsätzlichen her im Energiemanagement Teil I und mit konkretem Bezug zum Gebäude im Energiemanagement Teil II.</p> <p>Nach Abschluss des Modules sind die Studenten in der Lage die thermodynamischen und daraus folgenden energetischen Zusammenhänge in ihrer Auswirkung auf das Gebäude und die Gebäudebewirtschaftung zu erkennen. Sie können die wichtigsten Energiespartechniken anwenden sowie Schwachstellen erkennen und sind sicher im Umgang mit dem umfangreichen Gesetzes- und Normenwerk.</p>
Lehr- und Lernform	Selbststudium / Seminaristischer Unterricht / Telefonkonferenzen
Empfohlene Voraussetzungen	204 – Technisches Gebäudemanagement I
Dauer	1 Semester mit 26 Wochen
Angebotsturnus	Jährlich im Wintersemester (3. Semester)
Arbeitsaufwand	150 Stunden (20 P – 5 TK – 125 S)
Leistungspunkte	6 CP
Form und Umfang der studienbegleitenden Prüfungen	Klausurarbeit 120 min oder Alternative Prüfungsleistung
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	Seminaristischer Unterricht 25
Literatur	<p>Heinrich, S.: Studienbrief Technisches Gebäudemanagement II</p> <p>Müller, H.: Studienbrief Energiemanagement I</p> <p>Plath, H.: Studienbrief Energiemanagement II</p>

Name des Moduls	306 – Gebäudeautomation
Thema	Gebäudeautomation
Modulverantwortlicher Dozent	Prof. Dr.-Ing. habil. Olaf Simanski Anschrift: Hochschule Wismar, Philipp-Müller Str. 14, 23966 Wismar Telefon: 03841 753-7260 Email: olaf.simanski@hs-wismar.de
weiterer Dozent	Dr.-Ing. Olaf Hagendorf Anschrift: Hochschule Wismar, Philipp-Müller Str. 14, 23966 Wismar Telefon: 03841 753-7176 Email: olaf.hagendorf@hs-wismar.de
Inhalt	<p>Entwicklungstendenzen, Automationsebenen, Automationskomponenten, Gebäude-Lebenszyklus</p> <p>Modelle und Modellbildung. Vernetzungsstrategien, Automationsfunktionen</p> <p>Verfahren und Regelungen zur Erhöhung der Wirtschaftlichkeit</p> <p>Gebäudeautomationsanwendungen</p> <p>ausgewählte Projektierungs-, Bedien- und Beobachtungstools</p> <p>Automationssysteme, Schließ- und Überwachungssysteme, Monitoring Systeme, Steuerungssysteme, Klima- und Lüftungstechnik, Information und Kommunikationstechnik, Funksysteme, Fernwirkssysteme</p>
Modulziel / Angestrebte Lernergebnisse	<p>Befähigung zur Automatisierung von Gebäuden, Gebäudekomplexen und verteilten Komponenten. Erlangen von Teamfähigkeit und interdisziplinärer Arbeitsweise (Kooperation Automatisierungstechniker - Architekt u. Bauingenieur).</p> <p>Anwendung von Automatisierungskomponenten, Internet- und Kommunikationstechnologien, Softwaretools</p> <p>Erwerb von Kenntnissen im Umgang mit dem hard- und software-spezifischen Umfeld der Gebäudeautomation sowie deren Systeme</p>
Lehr- und Lernform	Selbststudium / Seminaristischer Unterricht / Telefonkonferenzen / Laborübungen in Kleingruppen
Empfohlene Voraussetzungen	204 – Technisches Gebäudemanagement I
Dauer	1 Semester mit 26 Wochen
Angebotsturnus	Jährlich im Wintersemester (3. Semester)

Arbeitsaufwand	125 Stunden (10 P – 5 TK – 110 S)
Leistungspunkte	5 CP
Form und Umfang der studienbegleitenden Prüfungen	Klausur 120 Minuten oder Alternative Prüfungsleistung
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	Seminaristischer Unterricht 25
Literatur	Hagendorf, O.: Studienbrief Gebäudeautomation März / Hansemann / Hübner: Gebäudeautomation; Carl-Hanser-Verlag 2009 (ISBN: 978-3446421523)

Name des Moduls	307 – Angewandte Informatik im Facility Management II
Thema	Fachkenntnisse im Umgang mit CAFM-Systemen, CAD für Bestandsaufnahme, technische Ausrüstung und Visualisierung und Einordnung im digitalen Planen, Bauen und Bewirtschaften (Building Information Modeling - BIM)
Modulverantwortlicher Dozent	Prof. Dr. rer. nat. Dr.-Ing. habil. Klaus Fehlauer Anschrift: Hochschule Wismar, Philipp-Müller Str. 14, 23966 Wismar Telefon: 03841 753-7549, Email: klaus-uwe.fehlauer@hs-wismar.de
Weiterer Dozent	Dipl.-Ing. (TU) Ralf Rieckhof Anschrift: pit-cup GmbH, Lankower Str. 6, 19057 Schwerin Telefon: 0385 48504-12 Email: Ralf.Rieckhof@pit.de
Inhalt	IT-Werkzeuge des CAFM Bestandsaufnahmen im Bereich Architektur und, Versorgungstechnik sowie deren Visualisierung, Datenübernahme in ein CAFM-System Umgang mit dem hard- und softwarespezifischen Umfeld des CAFM (Remote-Verbindungsarten, ASP-Modelle) Datenaustausch im Bauwesen (Datenaustauschformate) (Schnittstellen im Building Information Modeling –BIM) relevante Datenquellen des Facility Managers Anpassung von CAD/CAFM Dokumentationsrichtlinien und deren Anwendung im eigenen Arbeitsumfeld CAFM-Datenbanken (Rollenkonzepte, Mandanten, SQL) Praktische Erfahrungen in der Anwendung eines CAFM-Systems Normierungen im CAFM-Umfeld, Bezeichnungen und Kennzeichnungssysteme im Facility Management
Modulziel / Angestrebte Lernergebnisse	Die Studierenden sind nach erfolgreichem Abschluss des Moduls in der Lage: <ul style="list-style-type: none"> • CAD-Daten zu sichten und für die Verwendung in CAFM-Systemen zu bewerten • ein CAFM-System grundsätzlich auf die Eignung im eigenen Arbeitsumfeld zu bewerten • ihre eigenen Anforderungen an ein CAFM-System zu formulieren und Schnittstellenthemen zu angrenzenden Anwendungen zu spezifizieren • Konzepte z.B. in Bezug auf Mandanten und Rollen in der CAFM-

	<p>Datenbank mit zu entwickeln</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lastenhefte zur Anforderung an ein CAFM-System mit zu gestalten • Pflichtenhefte zur Umsetzung von Anwenderanforderungen zu interpretieren <p>Die Studierenden wissen nach erfolgreichem Abschluss des Moduls:</p> <ul style="list-style-type: none"> • um theoretische Hintergründe von CAFM-Systemen und deren prinzipielle praktische Einsatzmöglichkeiten • um aktuelle Entwicklungen auf dem CAFM-Markt • um die Konzepte und Möglichkeiten eines gesicherten Datenaustausches in dezentralen Unternehmen mit zentral vernetzter IT-Struktur
Lehr- und Lernform	Selbststudium / Seminaristischer Unterricht / Telefonkonferenzen
Empfohlene Voraussetzungen	104 – Angewandte Informatik im Facility Management I 201 – Facility Management und CAFM I
Dauer	1 Semester mit 26 Wochen
Angebotsturnus	Jährlich im Wintersemester (3. Semester)
Arbeitsaufwand	75 Stunden (10 P – 5 TK – 60 S)
Leistungspunkte	3 CP
Form und Umfang der studienbegleitenden Prüfungen	Klausurarbeit 120 min oder Alternative Prüfungsleistung
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	Seminaristischer Unterricht 25
Literatur	Rieckhof, R.: Studienbrief Informatik II Krimmling / Oelschlegel / Höschele: Technisches Gebäudemanagement; expert Verlag 2010 (ISBN: 978-3816927877)

Name des Moduls	401 – Fachtagung
Thema	Fachtagung zu einer Thematik im Bereich Facility Management
Modulverantwortlicher Dozent	Prof. Dr. rer. nat. Dr.-Ing. habil. Klaus Fehlauer Anschrift: Hochschule Wismar, Philipp-Müller Str. 14, 23966 Wismar Telefon: 03841 753-7549, Email: klaus-uwe.fehlauer@hs-wismar.de
Inhalt	Erarbeitung eines wissenschaftlichen Vortrages zu einem vorgegebenen Themengebiet aus dem Bereich des Facility Management Erarbeitung eines Abstracts und einer Präsentation Präsentation in einer öffentlichen Veranstaltung
Modulziel / Angestrebte Lernergebnisse	Die Studenten sind in der Lage die im gesamten Fernstudium erworbenen Kenntnisse anzuwenden um eine wissenschaftliche Fragestellung zu analysieren und in einem zeitlich begrenzten Vortrag darzustellen. Sie können Ihre Erkenntnisse in geeigneter Form in einem öffentlichen Forum präsentieren und sind in der Lage eine Diskussion mit Fachkollegen zu führen-
Lehr- und Lernform	Selbststudium / Fachtagung / Telefonkonferenzen
Empfohlene Voraussetzungen	
Dauer	1 Tag Fachtagung und Vorbereitungszeit
Angebotsturnus	jährlich im Sommersemester (4. Semester)
Arbeitsaufwand	125 Stunden (eintägige Veranstaltung bei einer Vorbereitungszeit von 115 Stunden) (10 P – o TK – 115 S)
Leistungspunkte	5 CP
Form und Umfang der studienbegleitenden Prüfungen	Referat / Präsentation
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	Keine Begrenzung

Name des Moduls	402 – Master-Thesis und Kolloquium
Thema	Erstellung einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit
Modulverantwortlicher Dozent	Prof. Dr. rer. nat. Dr.-Ing. habil. Klaus Fehlauer Anschrift: Hochschule Wismar, Philipp-Müller Str. 14, 23966 Wismar Telefon: 03841 753-7549, Email: klaus-uwe.fehlauer@hs-wismar.de
Inhalt	Anwendung der gesamten erworbenen Kenntnisse des Fernstudiums Ausarbeitung spezieller Bereiche des Facility Management Umsetzung des Erlernten in einer wissenschaftlichen Arbeit Verteidigung der Master-Thesis
Modulziel / Angestrebte Lernergebnisse	Die Studierenden sind in der Lage, sich auf einem hohen wissenschaftlichen Niveau mit einem konkreten Thema des Studienganges vertieft auseinander zu setzen und das Ergebnis in einer wissenschaftlichen Arbeit darzustellen und zu präsentieren.
Lehr- und Lernform	Fachliche und methodische Betreuung der eigenständigen Erstellung der Arbeit
Voraussetzung nach Prüfungsordnung	54 CP
Dauer	1 Semester mit 26 Wochen
Angebotsturnus	jährlich im Sommersemester (4. Semester)
Arbeitsaufwand	625 Stunden (o P – o TK – 625 S)
Leistungspunkte	25 CP
Form und Umfang der studienbegleitenden Prüfungen	Master-Thesis und Kolloquium
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	